



+ + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + + Pressemitteilung + +

SRzG fordert größeres politisches Engagement junger Menschen

Stuttgart, 24. November 2014

SRzG Botschafter Martin Speer kritisiert die junge Generation und fordert die jungen Menschen zu mehr politischem Engagement auf. Mit ihrem mangelnden Engagement schadet sich die junge Generation vor allem selbst.

Obwohl die junge Generation die Folgen des demografischen Wandels am intensivsten und längsten spüren wird, ist die heutige junge Generation unpolitischer denn je. "In einer alternden Gesellschaft wie der Deutschen ist das fehlende Engagement doppelt problematisch: Denn wir Jungen werden weniger, schon heute ist mehr als die Hälfte der Wähler über 50 Jahre alt, diese Machtverschiebung verstärken wir durch Inaktivität und Desinteresse. Wir entmachten uns selbst", so Speer.

"Politisch-Sein" bedeutet heute in vielen Fällen nur die Aktivität im Internet, etwa durch liken von Beiträgen, Unterzeichnen von Online-Petitionen oder Ansehen von Videos. Doch diese Aktivitäten bleiben meist ohne Folgen. "Politik, Gesellschaft und Ökonomie lassen sich nicht vom Smartphone aus gestalten. Veränderung erwächst nicht aus spontanem und kurz aufflammendem Interesse, sondern braucht Engagement und Ausdauer", so Speer.

Er fordert seine Generation auf, sich in den Parteien, Gewerkschaften, Kirchen, Thinktanks, Unternehmen, Schulen und Universitäten zu engagieren und mitzugestalten. "Wir können die Spielregeln nur bestimmen, wenn wir mitspielen", appelliert Speer an die jungen Menschen.

Weiterführender Link: [Artikel auf Spiegel Online](#)

SRzG

STIFTUNG
FÜR DIE RECHTE
ZUKÜNFTIGER
GENERATIONEN

Hausanschrift:
Mannsperger Str. 29
70619 Stuttgart

Tel. 0711 / 28052777
Fax 03212 / 2805277
kontakt@srzg.de
www.srzg.de

Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen

Die Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen (SRzG) ist eine advokatorische Denkfabrik an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Politik und gilt als „bekanntester außerparlamentarischer Thinktank in Sachen Generationengerechtigkeit“ (Wirtschaftswoche). Sie wurde 1997 von einer überparteilichen Allianz fünf junger Menschen im Alter von 18 bis 27 Jahren ins Leben gerufen, wird von einem der jüngsten Stiftungsvorstände Deutschlands geleitet und verfolgt das Ziel, durch praxisnahe Forschung und Beratung das Wissen und das Bewusstsein für Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu schärfen. Die Stiftung ist finanziell unabhängig und steht keiner politischen Partei nahe.

Medienkontakt:

Igor Dimitrijoski, kontakt@srzg.de, Tel. 0711 / 28052777

Wolfgang Gründinger, gruendinger@srzg.de, Tel. 0151-40517632